

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

40. Jahrgang.

Nr. 116.

Neuenbürg, Donnerstag den 27. Juli

1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Schwann.

Gras- und Stroh-Verkauf.

Am Montag den 31. Juli die Unkrautstreu der Hut Dobel und Schwann, geschätzt zu 52 Nm. und das Gras von der Kultur in den Tröbstachwiesen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen für die Hut Dobel Morgens 7 Uhr beim Klöbhubel, für die Hut Schwann um 7 Uhr am Rothenbächle bei den Schluchtenwiesen. Verkauf um 10 Uhr beim Bildstöckle.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause

- 178 Stück Lang- und Klobholz,
- 3 " Eichen,
- 9 " Bauftangen,
- 74 Nm. tannene gemischte Scheiter und Prügel,
- 5 " eichene gemischte Scheiter und Prügel.

Schultheißenamt.
Rehruf.

Schwann.

Brennholz- & Rinden-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. August d. J. Vormittags 9 Uhr kommen auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf

- 90 Nm. eichene und tannene Prügel,
- 89 " eichene Reispfingel,
- 81 " tannene Rinden.

Den 25. Juli 1882.

Schultheißenamt.
Bohlinger.

Bieselsberg.

Eigenschafts-Verkauf.

Auf Ableben der Dorothea Kentschler, Ehefrau des David Kentschler, eine geb. Lötterle, kommt am

Mittwoch den 2. August 1882 Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Bieselsberg zum Aufstreichs-Verkauf:

Nr. 31. Die Hälfte an 1 a 21 qm ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung, 12 qm ein Schweinestall

Anschlag 600 M

Nr. 31b. 1 a 30 qm Wajsch-Bach- und Holzstätte mit gewölbtem Keller

Anschlag 100 M

Nr. 32. 92 qm 1 Scheuer
Anschlag 200 M

Nr. 36'. 29 a 48 qm Gras- und Baumgarten in der Hoffstett
Anschlag 450 M

Nr. 77. 50 a 53 qm Hauswiesen
Anschlag 700 M

Nr. 80. 59 a 2 qm Wiesen in der Striet
Anschlag 700 M

Nr. 460. 7 a 43 qm Wiese im Gutbrunnthal
Anschlag 150 M

Nr. 462/2. 10 a 43 qm allda
Anschlag 350 M

Nr. 159/2. 90 a 13 qm Acker der Hirtensacker
Anschlag 600 M

Nr. 164/2. 95 a 8 qm der Strietacker
Anschlag 900 M

Nr. 180/1. 59 a 15 qm der Steinacker
Anschlag 450 M

Nr. 186/1. 33 a 29 qm der Mädleracker
Anschlag 300 M

Nr. 191/1. 1 ha 37 a 7 qm Acker im Lauch
Anschlag 1500 M

Nr. 83/8. 32 a 56 qm Acker in der Striet
Anschlag 300 M

Nr. 181. 81 a 33 qm Wald im Steinacker
Anschlag 525 M

Nr. 182. 33 a 50 qm Wald allda
Anschlag 275 M

Nr. 163. 68 a 44 qm Wildfeld mit Holzbestand in der Striet
Anschlag 450 M

Nr. 423/2. 37 a 64 qm Nadelwald des Hirtensackerwald
Anschlag 400 M

Nr. 423/4. 37 a 64 qm Nadelwald allda
Anschlag 400 M

Nr. 423/5. 1 ha 49 a 97 qm Nadelwald allda
Anschlag 1000 M

10,350 M

Bei annehmbaren Angebot kann der Verkauf sofort genehmigt werden.

Den 21. Juli 1882.

Das Waijengericht.

Privatnachrichten.

Unterlengenhardt.
(Oberamts Neuenbürg.)

Veraccordinung

von Bauarbeiten.

Nachstehende beim Bau eines neuen Gebäudes vorkommenden Arbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben und zwar:

Schreinerarbeiten, im Betrag von 384 M 10 S

Glaserarbeiten, im Betrag von . . . 101 M 18 S

Schlosserarbeiten, im Betrag von 227 M 20 S

Plan und Uberschlag können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welchem auch die bezüglichen Offerte bis zum 5. August d. J., Nachmittags 1 Uhr portofrei zugestellt werden wollen.

J. A.

Schultheiß Hartmann.

Conweiler.

DANKSAGUNG.



Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Friedrich Alber senior

und für die zahlreiche Leichenbegleitung, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Dobel.

200 Mark

Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort zu 5 % auszuleihen.

Jacob Friedr. Hummel.

16,000 Dachschindeln

schönster Qualität verkauft

Schultheiß Bertsch
Iggelsloch.

Sägerknecht,

ein tüchtiger, auf Hochgang, der auch feilen kann, findet Stelle bei

W. Luftnauer in Höfen.

Schwarten-Holz

eine größere Partie gibt ab pr. Alfr. 7 M Derselbe.

Verjandt von kräftigem

Moss und Wein

regelmäßig das ganze Jahr von 12 bis 40 S pr. Liter, von 100 Liter an. Muster in Flaschen franco bei 60 S Voraussendung und in Fäßchen, nur bei guter Auskunft auf Credit-Briefe an **R. 24** pr. Rudolf Mosse, Stuttgart; auch werden zuverlässige Agenten gesucht.





Ende November cr. erscheint im Verlage von Gustav Wenzel in
Hoyerswerda das

Adressbuch des Deutschen Reichs pro 1883.

Der von den hohen Ministerien der unterzeichneten Expedition gestattete Verkehr mit den Ortsbehörden hat es ermöglicht, ein vollständig durchgearbeitetes, neu zusammengestelltes Material zu liefern und enthält dieses für Handel und Verkehr vollständig unentbehrliche Hand- und Nachschlagebuch außer den Reichs- und Verwaltungs-Behörden, der Quartierliste der gesamten deutschen Armee u., die Firmen sämtlicher Branchen des deutschen Fabrik- und Handelsstandes.

Wir richten nun die ergebene Bitte an alle Firmen, welche (durch die betreffenden Ortsbehörden oder von uns) noch keinen Anfragebogen erhalten haben, denselben behufs richtiger und kostenfreier Aufnahme der Firma sofort von uns zu verlangen.

Der Abonnementspreis beträgt 10 Mark pro Exemplar. Die Aufnahme-Bedingungen der, wie bekannt, sehr erfolgreichen und anhaltend wirkenden ausführlichen

Geschäfts-Anzeigen

besagt der Prospekt, welchen wir auf Verlangen sofort franco zusenden.
Hoyerswerda O./L., im Juni 1882.

Die Expedition des „Adressbuchs des Deutschen Reichs“.
(Gustav Wenzel.)

Das Klee gras

eines Allmandstücks in obem Junteräckern wird demjenigen überlassen, der bis Samstag Mittag das annehmbarste Gebot macht.

Jak. Meeb.

Unterzeichneter beabsichtigt, sich in der Nähe des Bahnhofs als

„kohlenaurer Jüngling“

niederzulassen. — Um geneigten Zuspruch bittet

Philipp Brummbar
von Drüben.

Herrenalb.

VII. Kurliste.

(Neu angekommen.)

Wasserheil-Anstalt:

Hr. Horn, Dr. juris, Tübingen. Hr. Enderich, Kfm., Esslingen. Hr. Kfm. Gaiser mit Gem., Ludwigsburg. Hr. Bronn, Kfm., London. Hr. Direktor Brüggemann mit Gem. u. Frln. Tochter, Köln. Hr. Henkel, Kfm., Hanau. Hr. Windecker, Dr. juris, Friedberg. Hr. Paul, Kfm., Hanau. Hr. Froneisen, Rentier, Strassburg. Hr. Lang, Kfm., von da. Hr. Hess, Kfm., Stuttgart. Fr. Bürgermeister Meier, Bremen. Hr. Meier, Kfm., von da. Frl. Meier, von da.

Villa Falkenstein:

Hr. Kfm. Maas mit Fam., Mannheim. Fr. v. Bembler mit Frln. Tochter, Baden. Hr. Pauli, stud. juris, Freiburg. Hr. Bankier Schirmer mit Gem., Kassel.

Gasthof z. Ochsen:

Hr. Moos mit Frln. Tochter, Rüdeshheim. Fr. Ww. Berg, Rentnerin, Meisenheim. Hr. Kgl. Tel.-Inspektor W. Schellens mit Frln. Tochter, Köln.

Gasthof z. Sonne:

Hr. E. Pungs, Rheydt. Hr. J. Quack, von da. Hr. Kranzbühler mit Fam., Zweibrücken.

Gasthof z. Stern:

Fr. Kommerzienrath Sick, Stuttgart. Hr. Paul Sick, Gymnasist, von da.

Hr. Rechtsanwalt Dr. L. Jacobi mit Gem., Berlin. Fr. Prof. Jacobi, Cannstatt. Frl. M. Jacobi, von da. Fr. Prof. Schwab, Stuttgart. Frl. Elisabeth Schwab, von da. Frl. Marie Schwab, von da. Frl. Sophie Schwab, von da.

Hotel Bellevue:

Hr. Prof. Weigle mit Fam., Stuttgart. Hr. Kfm. Schick mit Fam., Mannheim.

Bühler, z. Forelle:

Hr. C. Mütsch, Hauptlehrer, Mannheim.

Villa Hummelsburg:

Hr. E. Gumbertz, Kfm., Paris. Hr. Kfm. Menke mit Gem., Hamburg.

Villa Steinerh:

Frl. Steinberger, Frankfurt a. M. Frl. Ida Livingston, von da. Frau Ackermann, von da. Hr. Livingston, Rentner, von da. Hr. Dr. Hess mit Gem., Leeds (England).

Villa Waldenberg:

Hr. Landgerichtsrath Johantgen mit Fam., Koblenz. Freifrau v. Maienholtz, geb. v. Hammerstein, mit Töchterch. u. Bdnng., Hannover. Frl. Horré, von da. Hr. Privatier L. Freyer mit Frln. Tochter, Stuttgart. Hr. Kfm. A. Hermann mit Sohn u. 2 Töchtern, Heilbronn.

Villa Walden:

Hr. S. L. Bær, Buchhändler, Frankfurt a. M.

Privatwohnungen:

Schultheiss Beutter:
Fr. Caroline Benz, Stuttgart. Fr. A. Hensing mit Kind, von da.

Kaufmann Brosius:

Freifrau v. Dalberg, Ludwigsburg. Fr. Werkmeister Letsch, Tübingen. Fr. Kfm. Berg, Ludwigsburg. Fr. Kfm. Gruner, von da.

Schullehrer Conzelmann:

Hr. Schultheiss Müller, Dürrenzimmern. Gärtner Geiselhardt:
Fr. Finsler mit Kind, Oehringen.

Friedrich Gerwig:

Fr. Rechtsanwalt Müller, Stuttgart.

Pfarrer Hartter:

Hr. Rechtsanwalt Sommer mit Gem., Stuttgart. Frl. Johanna Fichte, von da. Karl Fr. Lacher:

Frl. B. v. Brandenstein, Cannstatt. Frl. Th. v. Brandenstein, von da. Frl. B. v. Brandenstein, Stuttgart. Fr. L. Wöhrl mit Kind, von da.

Dr. med. Mülberger:

Hr. Karl Kapff mit Fam., Stuttgart. Hr. G. Askenasy, Frankfurt a. M. Christian Pfeiffer, Bauer:
Fr. Louis Mayer, Frankfurt a. M. Fr. Hartmann mit Fam. u. Bdnng., Nürnberg.

J. Seuffer Ww.:

Fr. Oberlandesgerichtsrath Heinsheimer mit Kind u. Bdnng., Karlsruhe. Frl. Louise Wahing, Heilbronn.

Kfm. Waldmann:

Fr. Lieutenant Togniarelli mit Kind u. Bdnng., Ulm.

Schneider Zibold:

Hr. Königsberger, Kfm., Frankfurt a. M. Hr. Dekan Fulda mit Gem., Vaihingen a./Enz.

Gypser Waidner:

Hr. Jul. Walter, Geh. Justizrath, Stuttgart. Frl. Elise Walter, von da. Am 24. Juli 1882.

Der Kgl. Badinspektor
Beutter.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 24. Juli. Wie man der „N. fr. Pr.“ aus Tschl. mittheilt, wird der deutsche Kaiser am 8. August daselbst eintreffen. Die Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem österreichischen Kaiser wird dem „Dresd. Z.“ zufolge in den Tagen des August in Gastein stattfinden.

Wohl in keiner Armee ist schon seit dem letzten österreichischen Kriege der Konjerven-Verpflegung im Felde eine größere Aufmerksamkeit als in der deutschen zugewendet worden. Auch haben bekanntlich diese Bestrebungen im letzten deutsch-französischen Kriege der deutschen Kriegsführung, namentlich während des Loirefeldzuges von der zweiten Schlacht bei Orleans bis zu der von Le Mans die vorzüglichsten Dienste geleistet. Gegenwärtig wird nun versichert, daß die deutsche Militärintendantur über einen Umfang von erprobten und bewährten derartigen Nahrungsmitteln für die Truppen wie für die Pferdeverpflegung verfügen soll, daß erforderlichen Falls dadurch der Verpflegungszustand jeder beliebigen starken Armee auch in den ausgefogensten Gegenden auf eine unbegrenzte Zeit vollkommen sichergestellt werden könnte.

Pforzheim. Unser hier im besten Andenken stehender, poetisch begabter, wackerer Mitbürger Ludwig Auerbach ist am 22. ds. in seinem neuen Wohnsitz Seelbach bei Lahr an einem Herzschlag gestorben. Die Leiche wird heute, Dienstag, auf dem neuen Friedhof hier beigesetzt werden. — Seit einigen Tagen ist das Projekt des Baues einer neuen katholischen Kirche in ein weiteres Stadium getreten; dieselbe soll auf das hiefür schon länger ausersehene Grund-

stück an der Lindenstraße zu stehen kommen und, wenn thunlich, heuer noch begonnen werden.

Pforzheim, 24. Juli. Der gestrige Extrazug aus Karlsruhe brachte in etlichen 20 Wagen eine große Anzahl Gäste hieher, am Bahnhof von einer noch größeren Zahl hiesiger Einwohner empfangen. Die Gäste bezogen sofort die Stadt, um sich theils deren Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, oder die verschiedenen naturschönen Punkte unserer drei Thäler aufzusuchen; ein anderer großer Theil machte einen Abstecher nach Wildbad. — Bei der Rückfahrt 10. 20 hatten sich wieder viele Pforzheimer zur Verabschiedung eingefunden. Nach der fröhlichen Stimmung der Residenzler zu urtheilen, sind dieselben von den empfangenen Eindrücken und Genüssen recht befriedigt.

Württemberg.

Wildbad, 24. Juli. S. K. Hoheit Prinz Wilhelm kam heute Mittag zum Besuch Sr. K. Hoheit des Prinzen August von Württemberg hieher; Prinz Wilhelm verließ unsere Stadt jedoch schon um 6 Uhr wieder, von dem hohen Patienten zum Bahnhof begleitet.

Stuttgart, 25. Juli. Se. Maj. Hoh. der Kronprinz wird dem Vernehmen nach gegen das Ende des Monats August hier eintreffen, um den großen Kavalleriemänövern, welche bei Ludwigsburg stattfinden und von General Heiduck befehligt werden, beizuwohnen.

Der Staats-Anz. bestätigt die Nachricht von der Erhaltung des Berlin-Hanau-Stuttgarter-Züricher-Schnellzugs auch im Winter.

Stuttgart, 24. Juli. Unsere Ferienkolonien. Erfreuliche Berichte laufen aus den Kolonien ein, so von Spiegelberg bei Murrhardt, Schwann, Kapfenburg, Honau und Vorch. Ueberall ist die Aufnahme durch die Quartiergeber eine außerordentlich herzliche gewesen, die Unterkunft und Bewirtung wird überall vollkommen gut. Waldspaziergänge und Ausflüge in die Nachbarschaft bilden die Haupterholung; so haben die Schwanner schon Wildbad besucht. (N. T.)

Stuttgart, 24. Juli. Metzger G. Schiettinger von hier wurde wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz von der Strafkammer in Anbetracht der in hohem Grade gefährdeten öffentlichen Sicherheit zu 4 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Auch in Ulm wurde ein Metzger neben 20 M. Geldstrafe wegen Verfehlung gegen die Schlachthausordnung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt, sein Unterhändler zu 1 Monat.

Stuttgart, 25. Juli. Nach dem Tagbl. ist die Bahnhof-Restaurations auf die Dauer von 10 Jahren an Karl Reiniger hier um jährliche 25,000 M. Pachtzins vergeben worden.

Reutlingen, 22. Juli. In den letzten Tagen war die amtliche Schätzungskommission in unserem Oberamtsbezirke in Thätigkeit, um den Hagelschaden einzuschätzen. An vielen Stellen der hiesigen Markung wurde ein totaler Schaden konstatiert. Bereits werden die Früchte vielfach abgemäht, um doch noch das Stroh, sei es als Futter oder als Streu, ver-

wenden zu können. Dringende Hilfe thut noth, einestheils durch Geldunterstützungen, um die ärgste sofortige Noth zu beseitigen, anderntheils durch Anschaffung von Saatfrüchten, um die Winterfaat bestellen zu können. (Schw. Krz.)

Reutlingen, 24. Juli. Dr. Eduard Lucas ist gestorben. Karl Friedrich Eduard Lucas, Pomolog, geb. 19. Juli 1816 zu Erfurt, bildete sich als Gärtner aus und studirte zu Greifswald Botanik, wurde 1843 Lehrer des Gartenbaues an der landwirthschaftlichen Anstalt zu Hohenheim, begründete 1860 das erste pomologische Institut zu Reutlingen, wo er, sowie in den weitesten Kreisen als eifrigstes Mitglied des deutschen Pomologenvereins höchst segensreich wirkte. Im Frühling v. J. feierte Lucas sein fünfzigjähriges Jubiläum als Gärtner. (N. T.)

Friedrichshafen, 23. Juli. Heute wurde das fünfjährige Kind, Söhnchen des Kapitäns H., zur Erde bestattet, welches durch Erstickten den Tod fand. Ein Hemdenknöpfchen, mit welchem das Kind spielte und welches dasselbe in den Mund brachte, fand unglücklicherweise seinen Weg in die Luftröhre, so daß dieselbe vollständig verschlossen wurde; bis ärztliche Hilfe zur Stelle war, war es zu spät.

Badnang, 24. Juli. Borige Woche kam in Steinbach ein aus Alexandrien geflüchteter Landsmann mit 3 Kindern an. Er ist ein Wittwer und hatte in einer großen Bäckerei in Alexandrien eine gute Stellung.

Freudenstadt, 22. Juli. Falkenwirth Weidenbach von Baiersbrunn ist heute der Armwunde erlegen, die ein Gast ihm ohne eine andere Veranlassung, als weil er einen Drei-Pfennig-Becken nicht bezahlen wollte, mit seinem Messer unversehens vor einigen Tagen beigebracht hatte. Der Verstorbene hinterläßt Wittwe und acht Kinder. (S. M.)

Calw, 22. Juli. Am letzten Donnerstag fiel gegen 5 Uhr Abends im oberen Nagoldthal besonders auf der Höhe von Bulach und Haugtett ein Wolkenbruch nieder, welcher das vor zwei Jahren durch gleiches Naturereigniß heimgesuchte Seitenthal wieder stark beschädigte, indem der plötzlich zu einem reißenden Strom angeschwollene Rothensbach, welcher in kurzem Lauf durch eine enge Schlucht dort in das Nagoldthal einmündet, Schutt, Gerölle und ganze Felsenstücke mit sich führte, die Wiesen auf eine breite Strecke damit überschüttete und das Ackerland abschwemmte, so daß ein großes Areal verwüstet, auch das Nagoldbett so weit zugeschwemmt wurde, daß die Floßstraße gesperrt ist. (W. L.)

A u s l a n d.

Aus Maasluis (Holland) kommt die Nachricht, daß der seit einiger Zeit vermiste l. niederländische Monitor „Adde“ durch Taucher zehn Klafter tief südsüdlich von Scheveningen, das oberste zu unterst aufgefunden wurde. Die ganze Mannschaft dieses Kriegsschiffes ist ertrunken.

Nach einer Mittheilung der englischen obersten Postbehörde ist die Postverbindung mit Ostindien, China, Japan, Australien u. über Brindisi und Aegypten durch die politischen Ereignisse in Aegypten nicht

gestört. Eine Abweichung gegen die regelmäßigen Verhältnisse ist nur insofern eingetreten, als die Beförderung der betreffenden Postsendungen bis Suez nicht mehr auf dem Landwege über Alexandrien mittels der Eisenbahn, sondern durch den Suez-Kanal erfolgt.

Neapel, 20. Juli. In einer Relation, welche der Kapitän der „Saïd“, Macé, für seine Regierung angefertigt hat und von welcher mehrere angesehenere Personen, die sich an Bord begaben, haben Kenntniß nehmen dürfen, wird die Meinung ausgesprochen: daß die Brände in Alexandrien hauptsächlich durch die englischen Geschosse hervorgerufen worden seien.

London, 22. Juli. Die Armeereserve ist theilweise einberufen; die Mannschaften haben sich spätestens bis zum 2. August bei den Fahnen einzufinden.

Zur Besetzung des Suezkanals werden England und Frankreich nicht erst die Entscheidung der Konferenz abwarten, sondern ihren Vertrag ins Werk setzen. Demgemäß wird die Regierung von dem Parlament unverzüglich die nöthigen Kredite zur Unterhaltung eines Expeditionskorps fordern. Die ausländische Bewegung unter den Eingeborenen ist im Wachsen begriffen. Der Gouverneur von Port Said ist zwar dem Khedive getreu, steht aber unter dem Banner der Truppen, deren Offiziere sämtlich mit Arabi sympathisiren. Ein Dekret des Khedive setzt Arabi Pascha ab und erklärt ihn für einen Rebellen. Eine Proklamation verbietet der Armee, den Befehlen Arabi's zu gehorchen, und eine andere befiehlt dem Volke, die von Arabi verlangte Kriegssteuer nicht zu zahlen.

Daß Frankreich seine ägyptische Aktion an der Seite Englands zunächst streng auf den Schutz des Suezkanals zu beschränken gedenkt, wird durch ein neueres Pariser Telegramm bestätigt.

Alexandrien, 24. Juli. Das Truppen-transportschiff „Malabar“ ist mit 1100 Mann britischen Truppen hier angekommen. Die englischen Panzerschiffe „Agincourt“ und „Orion“ begaben sich nach Port Said. 9 englische Kriegskorvetten befinden sich im Suezkanal. Arabi Pascha stellte gestern bei der Pumpstation, welche Kamleh mit Wasser versorgt, 700 Mann Kavallerie und ein Feldgeschütz auf. Die Zerstörung der Pumpstation wird befürchtet. Das Wasser des Mahmudielkanals ist während 48 Stunden um 14 Zoll gefallen.

Alexandrien, 24. Juli. Die Engländer besetzten nach einem unbedeutenden Scharmügel Kamleh. Verluste sind auf keiner Seite vorgekommen.

Alexandrien, 25. Juli. Dem Khedive ging die Anzeige zu, daß Herumstreifer aus Alexandrien, zum Brennen und Plündern bereit, nach Kairo gezogen seien, wo ernste Befürchtungen gehegt werden. Die britischen Behörden hoben den türkischen Telegraphen von Aegypten nach Stambul auf. — Aus Kairo sind 8000 Menschen geflüchtet und lagern hungernd und obdachlos vor der Vorstadt Esbelieh. — Der größte Theil der Infanterie Arabi's soll bei Damiette konzentriert sein, während die Truppen bei Kasr-ed-Dauar hauptsächlich aus Kavallerie



und Artillerie bestehen. Arabi hebt zum Militärdienst alle waffenfähigen Männer aus.

Ueber den Krieg und die Konferenz schreibt der Schw. M. u. A.: In Aegypten steht die Eröffnung eines förmlichen Krieges bevor. Nur mit Waffengewalt, nur mit Aufbietung sehr beträchtlicher Streitmittel können die theilhaftigen europäischen Mächte den Gräuelzuständen im Nil-Lande ein Ende machen, für die sie in zweifacher Weise selbst die Verantwortung tragen: einmal durch den Mißbrauch, den sie mit den ihnen eingeräumten finanziellen Privilegien getrieben haben, und dann durch die unglückliche Flottendemonstration, welche den Fanatismus des ägyptischen Volks herausforderte und aufstachelte, ohne ihn sofort niederschlagen zu können. Dieser ist mittlerweile großgezogen worden, der angefachte Brand dehnt sich immer weiter aus, entsetzliche Dinge geschehen von Tag zu Tag, die ganze islamitische Welt geräth in unheimliche Gährung, und doch ist ein militärisches Eingreifen noch immer nicht unmittelbar zu erwarten. Der Suezkanal scheint glücklich gesichert zu sein, was namentlich für die aus Indien anlangenden Truppentransporte von Werth ist. Arabi hat den Kanal entweder nicht zerstören wollen oder er hat die Zeit verpaßt: Port Said ist ausreichend gedeckt und die 9 britischen Korvetten, die jetzt im Kanal stehen, werden für die Offenhaltung des Wasserwegs sorgen. Die Einmischung in Aegypten wird jetzt von England und Frankreich allein in die Hand genommen: ohne daß die Konferenz ihre Zustimmung erteilt hat. Damit beginnen die Umrisse einer neuen diplomatischen Lage sich zu zeichnen. Die Westmächte müssen vorwärts, so sehr man es auch in Paris bedauert, viel weiter fortgerissen zu werden, als man gewollt hatte, und so empfindlich man es in London wie in Paris aufnimmt, daß die Ostmächte sich weigern, die Westmächte zu der bevorstehenden Exekution förmlich zu legitimiren. Deutschland hat aber von jeher erklärt, daß es nicht in die ihm fernliegenden ägyptischen Angelegenheiten eingreifen werde. Die deutsche Politik wahret uns den Frieden, und später werden an ihrer Vermittlung die Mächte froh sein.

Miszellen.

Der Tod der Frau Baronin.

(Fortsetzung.)

Aus dieser Ungewißheit befreite ihn Johanne, welche ihm den Hut abnahm und da Reinhard noch immer schwieg, das Wort ergriff und mit wachsendem Affect also sprach: „Ja, die Mama hat ganz recht, Du liebst mich nicht. Du hast mich nie geliebt. Wo bist Du nur gestern Abend wieder gewesen? Berufspflicht, nicht wahr? Das sagst Du ja immer, wenn Du Dich von mir wegstellen willst. O, die Männer, die Männer! Und wir armen Geschöpfe sitzen hier zu Hause und warten mit dem Thee. Bis halb Zehn haben wir gewartet; und der Thee zog immer weiter,

und er ist schließlich so stark geworden, daß wir ihn kaum trinken konnten, und deswegen die ganze Nacht nicht haben schlafen können. Konntest Du uns denn nicht wenigstens einen Zettel schicken, daß Du nicht kommen wolltest? So verantworte Dich doch wenigstens. Wo bist Du gewesen? Wo hast Du gesteckt? Heraus mit der Sprache.“

„Ja, Du läßt mich ja gar nicht zu Worte kommen, liebtes Hännchen. Wo ich gewesen bin? fragst Du. Weißt Du es denn nicht?“ Reinhard wartete mit großer Spannung auf Antwort.

„Woher soll ich es denn wissen? Ich weiß nur, daß Du uns versprochen hattest, zum Thee zu kommen, und daß Du nicht gekommen bist.“

Dem Assessor fiel ein Stein von der Brust. Das Theeversprechen hatte er ganz vergessen. „Ja, liebtes Hännchen“, sagte er nach einigem Besinnen, „wenn ich Dir sagen würde, wo ich gewesen bin, so würdest Du es auch nicht verstehen. Wir Männer, und namentlich wir Juristen, haben oft sonderbare Amtsgeschäfte, die Ihr Frauen gar nicht gleich begreifen könnt.“

„Wird ein schönes Amtsgeschäft gewesen sein.“

„Siehst Du, Du bist schon ungläubig, bevor ich noch gesprochen habe. Nun, Kind, ich kann Dir die Versicherung geben, daß ich in der That gestern an einem Orte gewesen bin, welcher für die Justiz von hoher Wichtigkeit ist. Ich werde vielleicht eine wichtige Mission zu erfüllen haben. Und so absonderlich dieselbe Dir auch erscheinen mag, wundere Dich über nichts. Es giebt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich Eure Schulweisheit nichts träumen läßt, sagt schon Shakespeare.“

„Ach, was scheert mich Dein Shakespeare, der sagt auch: Es ist etwas faul im Staate Dänemark. Wo hast Du gesteckt? Heraus mit der Sprache, noch einmal!“

Die Frau Rätthin legte den Strickstrumpf bei Seite, faltete die Hände auf dem Schooße und begann salbungsvoll: „Daß die Kinder auch nie gescheidt werden. Au dem Tage, an welchem Du von mir verlangtest, daß ich meine Einwilligung geben sollte zu Deiner Vermählung, mußtest Du wissen, daß Du von mir verlangtest die Einwilligung dazu, beständig mißhandelt zu werden. Das habe ich Dir gesagt und Du wirst es immer mehr bemerken, wie Recht ich hatte, mein Kind. Trage Dein Schicksal mit Ruhe

und Fassung. Der Herr Assessor ist ein Mann und alle Männer sind nichts werth. Ich habe gesprochen.“

„Aber, liebste Schwiegermama, weshalb bringen Sie denn Das nun wieder auf den höhern philosophischen Standpunkt? Es handelt sich ganz einfach darum, daß ich wirklich abgehalten war, Ihrer liebenswürdigen Einladung zu folgen.“

„Haben wohl einen alten Universitätsfreund getroffen? Das ist ja die beständige Ausrede.“

„Wichtigeres, Mama, viel Wichtigeres.“ „Du hast mir noch immer nicht gesagt“, nahm Johanna das Wort, „wo Du eigentlich gewesen bist.“

„Mein Kind, das ist noch ein Geheimniß und soll ein Geheimniß bleiben. Hast Du jemals davon gehört, daß sich Schriftsteller in die Spelunken der Verbrecher begeben, um dort Studien für ihre Romane zu machen? Hast Du jemals davon gehört, daß sich Polizeibeamte mit den Verbrechern in den Kerker schließen lassen, um sie zur Vertraulichkeit zu bewegen und das Geständniß Ihrer Schuld aus Ihnen herauszulocken? So ähnlich war meine Mission gestern Abends. Sie wird vielleicht offenbar werden und dann wirst Du sehen, wie fälschlich Du mich angeklagt hast. Denke Dir den Fall, liebes Kind, daß man mich als Zeuge bei einem Verbrechen gebrauchte. Was würdest Du sagen, wenn Du mich unter dieser Bedingung in einer Gesellschaft träffst, die mir nicht behagte und die meiner, namentlich seit ich das Glück habe, Dein Bräutigam zu sein, nicht würdig wäre.“

„Verstehe ich nicht“, sagte Johanna. Die Rätthin warf einen stechenden Blick auf den Assessor; dann wandte sie sich an die Tochter und sagte: „Mein Kind, ich ahne nichts Gutes.“

„Aber, liebe Schwiegermama, in Ausübung meines Berufes.“

(Fortsetzung folgt.)

[Aus dem Militärleben.] (Der Herr General begegnet dem von der Bataillonsbesichtigung heimkehrenden Bataillonskommandeur und fragt): „Nun, wie ist's gegangen, Herr Major?“ — Major: „Danke gehorjamst, Excellenz, ganz ausgezeichnet, — nur die Kritik war schlecht.“ (Fl. Bl.)

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. Juli 1882.
20-Frankenstücke . . . 16 M 24 S

Calw. Frucht-Preise am 19. Juli 1882.

Getreide-Gattungen.	Vorriger Rest Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesammt Betrag Ctr.	Heutiger Verkauf Ctr.	Im Rest geb. Ctr.	Höchster Preis		Bahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs Summe		Gegen d. vor. Durchschnittspreis mehr weniger	
						M	S	M	S	M	S	M	S	S	S
Weizen Kernen		124	124	124		13	50	13	48	13	35	1671	50	28	
Roggen Gerste		241	241	241		9	60	9	49	9		2286	20	12	
Dinkel		20	20	20				9	80			196			
Bohnen		30	193	223	223	8		7	42	6	90	1655	10	24	
Haber neuer															
Widen															
Summe	30	578	608	608								5508	80		

Redaktion, Druck und Verlag von J. L. Neeh in Neuenbürg.

